

Unsere Leistungen

Beraten

- ✓ Informationen zum Natur- und Artenschutz
- ✓ Entwicklung eines betriebsspezifischen Maßnahmenpaketes gemeinsam mit den Betrieben
- ✓ Begleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen

Vernetzen

- ✓ Zwischen Leitbetrieben und regionalen Partnern
- ✓ Auf Feldtagen von und für die Praxis

Bewahren

- ✓ Dauerhafte Unterstützung für alle Fragestellungen rund um den Natur- und Artenschutz

Kontakt

Peter Gräßler

Tel: 0221 5340-338
Mobil: 0151 55 30 40 48
E-Mail: peter.graessler@lwk.nrw.de

Gartenstraße 11
50765 Köln-Auweiler

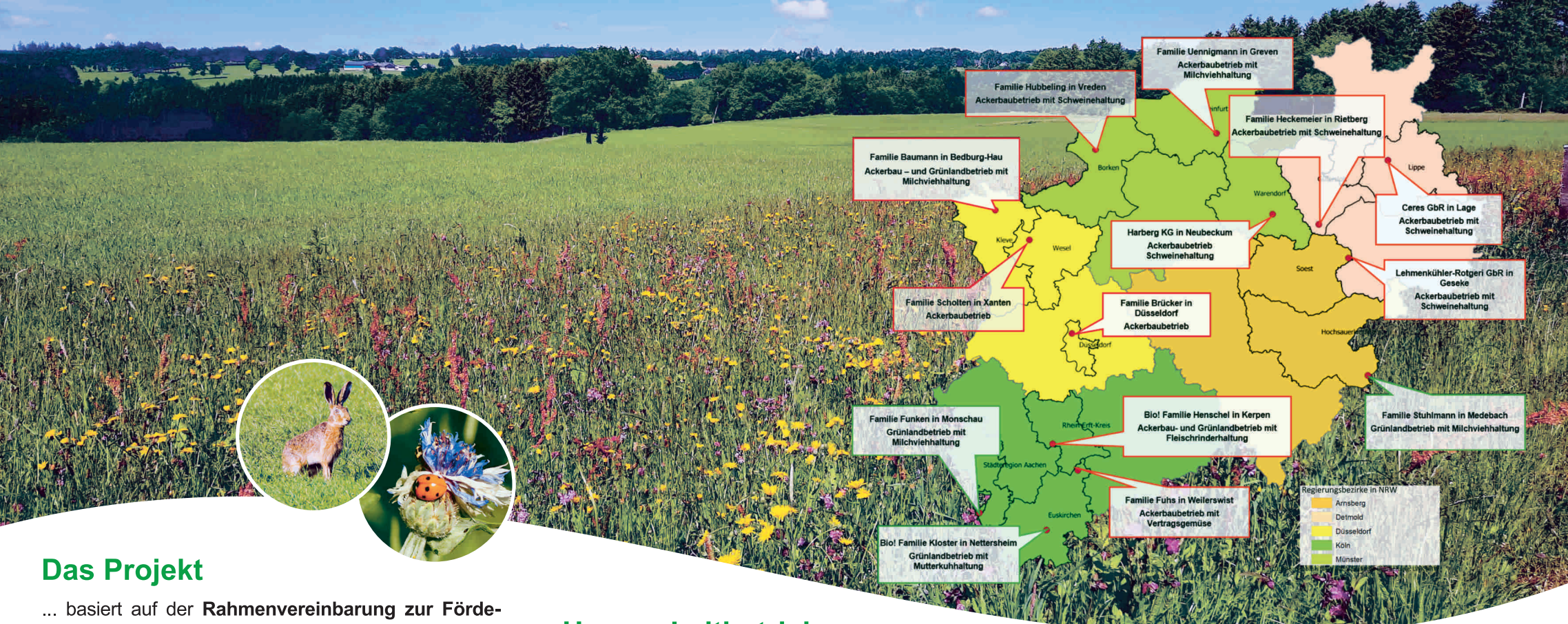
weitere Informationen:
www.biodiversitaet-nrw.de

finanziert durch:
Ministerium für Landwirtschaft
und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Leitbetriebe Biodiversität in Nordrhein-Westfalen

Beraten. Vernetzen. Bewahren.



Das Projekt

... basiert auf der **Rahmenvereinbarung zur Förderung der Biodiversität in der Agrarlandschaft** zwischen den Landwirtschaftsverbänden in NRW, dem Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes und der Landwirtschaftskammer NRW.

Im Rahmen des Projektes werden auf **14 Leitbetrieben betriebspezifische Natur- und Artenschutzmaßnahmen** beispielhaft umgesetzt und interessierten Personen unter anderem aus Landwirtschaft, Naturschutz, Bildung und Politik vorgestellt. Darüber hinaus werden Praxiserfahrungen gewonnen, die der Weiterentwicklung biodiversitätsfördernder Maßnahmen in landwirtschaftlichen Betrieben dienen.

Unsere Leitbetriebe

... sind **so vielfältig wie die Landwirtschaft** in NRW. Zu den Leitbetrieben zählen zwölf konventionelle Haupterwerbsbetriebe und zwei ökologisch wirtschaftende Haupt- und Nebenerwerbsbetriebe.

Die „**Leitbetriebe Biodiversität**“ sind in verschiedenen Regionen angesiedelt und stehen stellvertretend für diese. Dadurch werden nahezu alle Landschaftsräume und Produktionsrichtungen in NRW repräsentiert.



Aufgabe der Leitbetriebe

... ist es, biodiversitätsfördernde Maßnahmen auf dem Betrieb **praxisgerecht** umzusetzen.

Die Maßnahmen orientieren sich an den jeweiligen **naturräumlichen Gegebenheiten** und berücksichtigen vorherrschende Produktionsschwerpunkte sowie bestehende Förderangebote. Sie sollen **in den Betriebsablauf integriert** werden können und gleichzeitig die Artenvielfalt fördern.

Zum Erfahrungsaustausch mit Berufskolleg:innen sowie Vertreter:innen des Naturschutzes, werden jährlich Feldtage vor Ort veranstaltet.

